



▶ ANNABELL v. Acord I

Foto: privat



▶ WICKI v. Windsender

ZÜCHTERPORTRAIT Familie Schmoll

Mitte der 1970er Jahre begann das Ehepaar Anne und Manfred Schmoll mit der Zucht von Sportpferden. Beide sind auf den elterlichen Höfen mit Pferden und dem Reitsport aufgewachsen und verwirklichten zusammen ihren Traum.



Als überregional bekannter und erfolgreicher Springreiter bildete Manfred Schmoll die selbst gezogenen Jungpferde aus und stellte sie auf Stutleistungsprüfungen und Turnieren vor. Dies gab ihm die Möglichkeit, die eigenen Stuten auf Reitpferdequalität und Zuchteignung hin zu selektieren. Nach dem Tod von Manfred Schmoll im Jahr 2003, führte Anne Schmoll mit ihren Söhnen gemeinsam die Zucht, die Manfred Schmoll immer besonders am Herzen gelegen war, im Sinne ihres Mannes fort.

Den Zuchtfortschritt stets als Ziel vor Augen, nimmt Familie Schmoll nur leistungsgeprüfte Staatsprämien- und Elitestuten aus erfolgreichen Mutterstämmen in die Zucht, aus denen im Durchschnitt zwei bis vier Fohlen pro Jahr gezogen werden. Bei der Auswahl der Vätertiere wird neben der Abstammung großer Wert auf die Sport- und Nachkommenleistung der Hengste gelegt. Besonderes Augenmerk legte Familie Schmoll von jeher darauf, rittige Pferde mit einwandfreiem Interieur und gutem Exterieur zu züchten, die sowohl für den Spring- als auch den Dressursport geeignet sind. Dementsprechend erwartet Familie Schmoll von ihren springbetonten Pferden auch Gangpotenzial und die dressurbetonnten Pferde sollten auch Sprünge bewältigen. Das beste Beispiel dafür ist Waymea v. Diarado/Acord II, die diesjährige 2. Reservesiegerin der Landesschau, die sowohl Talent am Sprung zeigt, als auch genug

Bewegung für den Dressursport mit bringt. Die Zucht der Familie Schmoll brachte in den letzten 30 Jahren viele goldprämierte Fohlen, wovon eine Vielzahl bei der regionalen Fohlenschau in Ellingen siegreich war, sowohl im Lager der Dressur-, als auch bei den Springfohlen. Alle verkäuflichen Fohlen wurden zu Auktionen in Ansbach, München oder Nördlingen zugelassen und einige davon wechselten sogar als Preisspitze den Besitzer. Auch beim Süddeutschen Fohlenchampionat konnten sich Fohlen aus dem Züchterstall Schmoll platzieren. Die beiden gekörnten Hengste Clintano v. Clintino/Bueno xx, der in Zweibrücken gekört wurde und Luigi di Bavarese v. Lanciano/Legendär I, der als Fohlen in den Besitz von Jacqueline Schmieder übergang und als 4-Jähriger im Jahr 2005 zur Preisspitze der Süddeutschen Reitpferdeauktion in Marbach avancierte sowie über 20 Staatsprämienstuten entstammen der Zucht von Familie Schmoll, wovon acht aufgrund ihrer schau- und sporterfolgreichen Nachzucht zusätzlich mit dem Titel Elitestute ausgezeichnet wurden.

Familie Schmoll stellte mehrfach Stutleistungsprüfungssiegerinnen mit ausgezeichneten Wertnoten sowie jährlich mehrere Stuten für die Landesschau. Im Sport sind die Pferde aus dem Stall Schmoll nicht nur auf nationaler Ebene erfolgreich, sondern laufen unter anderem auch in Österreich, der Schweiz, Tschechien und Dänemark. Der Hengst Luigi di Bavarese v. Lanciano/Legendär I ist in Dressurprüfungen der Klasse S und Intermediaire I-Prüfungen erfolgreich und die Stute Can Do v. Caretello B/Lauritz J sammelt unter Maximilian Weisshaupt Schleifen in internationalen Springprüfungen der schweren Klasse, um nur ein paar zu nennen. Herausragend ist auch die Elite- und Staatsprämienstute Aline v. Lauritz J/Acord I, aus der die 4-jährige Alizée v. Cornet's Stern/Lauritz J gezogen wurde. Alizée wurde 2013 Gesamtsiegerstute der Eintragung in Ellingen, erhielt die Staatsprämienanwartschaft auf der Landesschau in München-Riem und wurde in Lienen auf dem achten Platz zur besten süddeutsch gebrannten Springstute gekürt.

Heute züchtet Familie Schmoll noch mit zwei Stutenstämmen, als deren Stammstuten Wicki v. Windsender Lb/Lukas, aus der Zucht von Peter Muhr aus Adelschlag, und die Bayernstute Annabell v. Acord I/Agent, aus der Zucht von Josef Lechner aus Griesbach bezeichnet werden können. Aus der Wicki-Tochter Belinda v. Bueno xx/Windsender Lb stammen zwei Staatsprämienstuten, eine Elitestute, zwei gekörnte Hengste und zehn sporterfolgreiche Nachkommen. Der Spruch „Was man gerne macht, macht man auch gut“, trifft auf Familie Schmoll voll und ganz zu. Ihr Herzblut steckt in der Pferdezucht, ein anderes Leben wäre für sie undenkbar. Daher darf man bereits auf weiteren Spitzennachwuchs aus dem Hause Schmoll gespannt sein.

Corina Toifl